



12

Gebrauchsmuster

U 1

(11) Rollennummer G 91 14 404.3

(51) Hauptklasse G10D 13/08

(22) Anmeldetag 19.11.91

(47) Eintragungstag 05.03.92

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 16.04.92

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Rhythmus-Brett

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Ellringmann, Reiner, Dr.med., 7801 Stegen, DE
LBE Interesse an Lizenzvergabe unverbindlich erklärt

Schutzansprüche

1. Rhythm board, bestehend aus einem Holzhohlkörper, auf dessen Oberseite mit Metallgegenständen rhythmische Geräusche erzeugt werden können, dadurch gekennzeichnet, daß der Hohlkörper aus einem bis auf eine Seite geschlossenen Quader besteht, dessen drei Seiten aus massivem Holz sind und dessen Decke aus einer an der Oberfläche gewellten oder ähnlich profilierten, dünnen Holzplatte gefertigt ist und dazu parallel eine glatte, dünne Holzplatte als Resonanzboden.
2. Rhythm board nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß alle Teile aus Hartholz bestehen und miteinander verleimt sind.
3. Rhythm board nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Öffnung des Quaders auf einer kurzen Seite liegt und mit je einer dünnen Platte als Decke und Boden versehen ist, die gut doppelt so breit wie der Rahmen ist. Diese Öffnungsplatten schließen oben und unten im Niveau des Rahmens und zur Öffnung hin im Niveau der Deck- und Bodenplatte ab.
4. Rhythm board nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß an der Unterseite an den Ecken des Rahmens vier Füßchen angebracht sind, so daß ein freies Stehen des Hohlkörpers gewährleistet ist.

Dr. med. Reiner Ellringmann
Birkenweg 8a
7801 Stegen

-2-

Rhythm board

Den Gegenstand dieser Erfindung bildet eine gewellte oder ähnlich profilierte Hartholzplatte als Deckel und eine glatte Hartholzbodenplatte in einem Hartholzrahmen mit einer offenen Seite, so daß ein Resonanzkörper entsteht.

An der Oberfläche gewellte oder ähnlich profilierte Platten wurden bisher als Waschbretter zum Waschen benutzt. Artfremd erzeugt man damit z.B. in der New Orleans Jazz Musik Rhythmen. Die profilierte Platte ist aus Metall oder Glas. Die Rhythmen werden durch Reiben oder Schlagen mit Metallgegenständen erzeugt.

Die Erfindung hier besteht in der Verwendung von Hartholz, hier Eiche, und der gleichzeitigen Erstellung eines Resonanzkörpers.

Durch die Verwendung von Holz wird der Ton der rhythmischen Geräusche weicher und durch den Resonanzkörper lauter und durch die einseitige Öffnung gerichtet.

Die Verwendung von Holz gewährleistet eine wirtschaftliche und technisch relativ leichte Serienfertigung.

Die nachfolgende Zeichnung enthält

1. Perspektivesche Draufsicht,
2. Querschnitt bei A,
3. Längsschnitt bei B,
4. Querschnitt bei C.

Dr. med. Reiner Ellringmann
Birkenweg 8a
7801 Stegen

-3-

